

PharEX K

Verwendung

Spezifischer Doppelköder zur Bekämpfung von Pharaoameisen in Gebäuden.

Typ

Fertigköder in gebrauchsfertigen Depots.

Wirkstoffe

5 g/kg Pyriproxyfen + 100 g/kg Borsäure (je Tablette).

Wirkung

Verzögerte und unauffällige Fraßgiftwirkung.

Besonderheiten

- Zwei verschiedene Ködertabletten in einem Depot (Proteine/Kohlenhydrate).
- Transparentes Depot - einfache Kontrolle.
- Antistatische Ausrüstung unterdrückt Kunststoff-Repellenz.
- Drehtürverschluß - kindersicher.
- Gemäß § 18 IfSG als Mittel gegen Völker der Pharaoameise geprüft und für behördlich angeordnete Entwesungen anerkannt.

Amtliche Kenn-Nr. B-0113-00-00.

Bedarf

Bedarf und Verteilung der Dosen ergeben sich aus der Befallserhebung.

Biologie/Bekämpfung

Die Pharaoameisen gehören zu den kleinsten bei uns vorkommenden Ameisenarten. Die bernsteinfarbenen Arbeiterinnen sind ca. 2 mm lang, die etwas dunkleren Königinnen ca. 4 mm. Pharaoameisen leben in sozialen Verbänden. Im Gegensatz zu anderen Ameisenarten können sie sich in unserem Klima nicht im Freiland entwickeln. Sie sind auf beheizte Räume angewiesen.

Innerhalb des Verbandes obliegen den Ameisen unterschiedliche Aufgaben. So haben die Königinnen durch fortgesetzte Eiablage die Nachkommenschaft zu sichern. Die Arbeiterinnen verrichten verschiedene Tätigkeiten wie z. B. Brutpflege und Nahrungsbeschaffung. Bei der Nahrungssuche legen sie teilweise beachtliche Strecken zurück. Dabei können auch unbeheizte Räume belaufen

werden. Die Nahrungsquellen werden von älteren Arbeiterinnen (Scouts) aufgespürt, die den Weg für die übrigen Arbeiterinnen durch ein Spurpheromon markieren.

Die erfolgreiche Bekämpfung von Pharaoameisen setzt die strikte Beachtung von Besonderheiten der Lebensweise voraus.

Nesterbildung

Innerhalb eines Gebäudes können viele Ameisenverbände bestehen, deren Größe von 1 Königin mit etwa 20 Arbeiterinnen bis zu mehreren hundert Königinnen mit zehntausenden Arbeiterinnen variieren kann. Die Nester sind oft tief im Mauerwerk bzw. in Zwischenwänden angelegt und nur durch winzige Spalten und verwinkelte Gänge zu erreichen. Mit Sprühmitteln, Pulvern, Nebeln und sogar Giftgasen kommt man hier nicht bei. Sie erfassen höchstens einen Teil der Arbeiterinnen auf Futtersuche.

Trojanisches Pferd

Das Köderverfahren ist prinzipiell erfolgversprechend. Die Arbeiterinnen besorgen den Transport des Köders in das Nest, wo er an alle Bewohner verteilt wird.

Voraussetzung für den Erfolg:

1. Der Köder ist so attraktiv, daß er vor anderer Nahrung bevorzugt wird.
2. Das enthaltene Gift wirkt langsam und verzögert.
3. Sorgfältige Befallserhebung.

Anwendung

Mit einer flächendeckenden Anköderung von einem Tag auf den anderen sind im Befallsobjekt die günstigsten Orte zur Platzierung von PharEX K zu ermitteln. Zur Anköderung werden frisch durchgedrehte Schweineleber oder Eigelb bzw. Eigelbpulver verwendet. Nur von Pharaoameisen belauener, unbegifteter Köder wird unmittelbar gegen PharEX K

BIOZIDE



ausgetauscht. Nicht belauener, unbegifteter Köder wird entfernt. "Flächendeckend" bedeutet die Einbeziehung aller Räume, Flure, Nischen usw. eines Befallsobjektes. In einem befallenen Gebäude sind alle Wohnungen, Keller- und Dachbodenräume gleichzeitig zu behandeln. Besonders zu beachten sind Warmräume wie Küchen, Bäder, Heizungsräume sowie Austrittsstellen von Warmwasserleitungen und während der Heizperiode auch Heizrohrschächte sowie die engere Umgebung von Heizkörpern, auch von solchen in Treppenhäusern. Durch einen Haftklebepunkt kann PharEX K auch an senkrechten Flächen sicher befestigt werden.

Konkurrenz ausschalten

Während der Beköderung sollte eine Konkurrenz durch andere Nahrungsquellen ausgeschlossen werden. Lebensmittel möglichst entfernen oder absichern (Fettbarrieren, doppelseitige Klebebänder). Nahrungsmittelreste beseitigen. Mülleimer täglich leeren.

Der größte Fehler

Bis zur spürbaren Befallsminderung vergehen meist 1 - 2 Wochen. Bis zur restlosen Befallstilgung können mehrere Wochen oder teilweise auch Monate vergehen. Ausdauer, Sorgfalt und Geduld sind gefragt. Von einer Kombination des Köderverfahrens mit anderen Bekämpfungsmaßnahmen ist unbedingt abzuraten. Mindestens 3 - 4 Wochen vor und während der Beköderung dürfen keine anderen Bekämpfungsmittel eingesetzt werden. Das Verhalten der Kolonie würde sonst gestört und nachteilig verändert.

Vorsichtsmaßnahmen

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Bei vertikaler Anbringung die Dosenöffnungen seitlich legen. Nicht über Lebensmitteln und nicht auf Heizkörpern oder in deren unmittelbarer Nähe anbringen.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Verpackung

Versandkarton mit 12 Stück.



BIOZIDE



FROWEIN GMBH & CO. KG

D-72437 Albstadt, Postfach 201440

D-72461 Albstadt, Am Reislebach 83

Tel. +49 (74 32) 9 56-0 · Fax +49 (74 32) 9 56-1 38

www.frowein808.de · eMail: info@frowein808.de